



Blühstreifen Blühstreifen zur Förderung der Biodiversität in der Kulturlandschaft. Krautzer

## Gumpensteiner Begrünungstagung

Überall in Europa geht der Anteil des Extensivgrünlandes kontinuierlich zurück. Dabei weisen extensive, ein- bis zweischichtige Grünlandflächen höchste floristische Biodiversität auf und gehören zu den ökologisch wertvollsten Flächen unserer Kulturlandschaft. Sie bieten Lebensraum und Nahrungsquelle für viele Arten und erfüllen zusätzlich auch viele wichtige Ökosystemfunktionen. Die besondere Bedeutung solcher Blühflächen und die Möglichkeiten ihrer Re-Etablierung in der Agrarlandschaft sind Thema der Gumpensteiner Begrünungstagung.

Das Programm umfasst drei Hauptblöcke:

- Die Bedeutung von Blühstreifen in der Agrarlandschaft

- Biodiversitätsflächen mit regionalen Saatgutmischungen

- Grünland und Bestäuber

Der Tagungsbeitrag beträgt 50 Euro inklusive Tagungsunterlagen, Verpflegung und Mittagessen. Eine Anmeldung nehmen Sie bitte verbindlich bis spätestens 23. Mai 2025 online unter [www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at) oder via Mail an [julia.leitner@raumberg-gumpenstein.at](mailto:julia.leitner@raumberg-gumpenstein.at).

Petra Haslgrübler

# Effektiver Erosionsschutz: Abflusswege begrünen bringt's

Die morphologischen Gegebenheiten führen häufig dazu, dass Oberflächenwasser konzentriert in Mulden und Senken (= bevorzugte Abflussschneisen) abfließt und dort zu Grabenerosion führt. Eine dauerhafte Begrünung hilft.

**Ing. Patrick Falkensteiner MSc, MBA**

In diesen Fällen ist nur eine möglichst dauerhafte Begrünung die geeignete Maßnahme, um diese hochsensiblen, meist sehr kleinflächigen Bereiche vor Erosion zu schützen. Durch die besondere Beachtung dieser „Hotspots“ kann eine enorme Wirkung erzielt werden.

Auf vielen Betrieben gibt es Ackerflächen, die insbesondere bei Starkregenereignissen – ganz besonders im Zuge des Klimawandels – in bevorzugten Abflussschneisen jährlich große Mengen an wertvollem Boden verlieren und damit letztlich die Oberflächengewässer mit Nährstoffen und Feinsedimenten negativ belasten. Der Praxis sind solche Abflussschneisen auf ihren Flächen meist bekannt. Es gilt, diese Flächen bewusst zu bewirtschaften und gezielte Maßnahmen zu ergreifen.

Betriebe, die an der ÖPUL-Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ teilnehmen, können diese Flächen (laut Layer) als „Begrünte Abflusswege“



Natürlicher Abflussweg auf einem leichten Hang – Bodenverlust durch Grabenerosion BWSB/Wallner

beantragen. Diese werden mit 594 Euro pro Hektar gefördert und können bis maximal zur vierfachen Fläche gemäß Erosionseintragungspfad abgegolten werden. Kern der Maßnahme ist es, auf den Abflusswegen eine winterharte Begrünungsmischung (Brachemischung) anzulegen und möglichst dauerhaft zu belassen. Die Fläche darf befahren werden, die Begrünung muss aber erhalten bleiben. Die ÖPUL-Auflagen laut AMA-Merkblatt sind zu beachten.

■ Tipp: Der Flächenlayer zu den Abflusswegen ist im Inspire AGRAR ATLAS oder auch unter e-ama zu finden:



## Fazit

Die Begrünung von Abflusswegen rechnet sich. Einerseits über die ÖPUL-Abgeltung, aber auch im Sinne des Erosionsschutzes. Denn jedes Gramm Boden, das wir von der Fläche verlieren, ist letztlich auch ein wirtschaftlicher Schaden, der sich über Jahrzehnte auf die Fruchtbarkeit und letztlich auch auf die Ertragsfähigkeit der Böden auswirkt. Erosionsschutz ist daher für alle Betriebe – unabhängig von der ÖPUL-Teilnahme – ein zentraler Baustein im Pflanzenbau.



Begrünte Abflusswege bieten Schutz vor Erdabträgen BWSB/Wallner